

# LOK

## Sport

aktuell

Nr. I  
1995

Mitteilungsblatt  
des Eisenbahn-  
sportvereins  
Lok Schöneeweide



## Wählen und gewählt werden

In der vorliegenden Vereinszeitung ist die offizielle Einladung für alle Mitglieder über 18 Jahre zur Wahlversammlung am 11. März 1995 enthalten. Gastmitglieder und interessierte Mitglieder, die noch nicht die 18-Jahre-Grenze erreicht haben, sind zur Versammlung ebenfalls gern gesehen.

Bei dieser Versammlung werden vom Vereinsvorstand Rechenschaft für das vergangene Jahr gegeben und für die kommenden zwei Jahre der neue Vereinsvorstand, die Kassenprüfer und die Beschwerdekommision gewählt. Wer also bei der Wahlversammlung zugegen ist, kann Kontrolle über die vergangene Legislaturperiode ausüben, kann sich Auskünfte einholen, seine Meinung zur Vorstandsarbeit sagen, Kritik üben und gute Ratschläge für die Arbeit des neuen Vorstandes geben, den er selbst wählt. Wohlgermerkt: Nur wer anwesend ist, kann auf das Geschehen Einfluß nehmen. Jedes Mitglied sollte deshalb in seinem privaten Terminkalender den

Nachmittag des 11. März 1995 freihalten.

Die Anwesenheit und aktive Mitarbeit bei der Versammlung ist die eine Seite. Wer Interesse daran hat, im Vereinsvorstand, als Kassenprüfer oder in der Beschwerdekommision mitzuarbeiten, sich dafür befähigt fühlt und zur Wahl stellt, der hat eine höhere Stufe erklommen. Der setzt sich für die registrierten und potentiellen Mitglieder des ESV ein, tut etwas für deren niveauvolle Freizeitgestaltung, Gesunderhaltung und Wohlbefinden. Und - das soll dick unterstrichen sein - er tut viel für sich selbst.

Wer einmal im Sport eine Funktion übernommen und sie ausgeübt hat, bleibt zu meist lange, manchmal lebenslang Sportfunktionär. Warum wohl? Weil er Einfluß nehmen kann, leiten und organisieren lernt, immer mit Menschen zu tun hat, die sich so wie er für den Sport einsetzen und die Freude der Mitglieder am und mit dem Sport selbst täglich erlebt.

Das ist dann der Knackpunkt, an dem der Nutzen der ehrenamtlichen Tätigkeit für den Sport mit dem persönlichen Erfolgserlebnis verbunden wird. Und da entsteht der Spaß, der das eigene Leben wesentlich bereichert.

In den letzten Vorstandssitzungen wurden Überlegungen zur Besetzung der Funktionen angestellt. Zur Zeit gibt es noch keinen Kandidaten für den Kulturwart, Sportwart, Lehrwart und Jugendwart sowie für einen Kassenprüfer. Die damit verbundenen Aufgaben können sehr kreativ angegangen werden, sind äußerst wichtig für das Vereinsleben und für das Niveau des Sporttreibens. Der Platz reicht nicht, um die Funktionen im Einzelnen näher zu beschreiben, Auskunft dazu kann im Sportbüro jeden Montag 9.00 - 17.00 Uhr eingeholt werden.

Wir würden uns freuen, wenn die Große Kantine der Hauptwerkstatt zur Wahlversammlung gefüllt ist. Schließlich ist diese Zusammenkunft der Höhepunkt des Jahres 1995 für den ESV Lok Schöneeweide.



Die drei juristischen Personen unseres Vereinsvorstandes, der 1. Vorsitzende Hans-Günther Dirks, der 2. Vorsitzende Jürgen Greiner-Mai und Kassenwart Norbert Eberst (von re nach li) im Präsidium bei der Vorstandssitzung

### Aus dem Inhalt:

Zur 10. Ausgabe	S. 2
Einladung Wahl / Sportlerball	S. 3
Abteilung Sportschießen	S. 4
ESV Statistik	S. 4
Womit befaßte sich der Vorstand?	S. 6
RBKK - ein Sponsor ...	S. 7
FSV Rot-Schwarz Obersprece	S. 8
Abteilung Turnen	S. 9
Allgemeine Informationen	S. 9
Abteilung Orientierungslaufen	S. 10
Sportabzeichenwettbewerb 1995	S. 11
Freizeitsportveranstaltungen	S. 12
Vereinsmeisterschaften Schwimmen	S. 12

# Zur 10. Ausgabe von "Lok-Sport aktuell"

Es ist kein Grund zum Feiern, aber erwähnenswert: Die vorliegende Vereinszeitung "Lok-Sport aktuell" 1/95 ist die 10. Ausgabe.

Als die Idee geboren wurde, mit einer Vereinszeitung die Kommunikation im ESV Lok-Schöneweide auf ein höheres Niveau zu bringen, wandten wir uns an eine Werbefirma, die auch sofort mit uns einen Vertrag aushandelte. Inhalt: Die Firma wird durch Werbeanzeigen die Zeitung finanzieren (und natürlich auch Gewinn machen!), der ESV kann bis zu 50% des Platzes für Informationen nutzen. Trotz unserer Mahnungen, den Vertrag einzuhalten, kam es nicht zur Herausgabe einer Zeitung. Die Firma erlitt das Schicksal vieler Geschäftsneugründungen - sie ging pleite.

Aber wir hielten eine Zeitung für unseren Verein für so wichtig, daß wir das Projekt selbst in die Hand nahmen. Die Situation war günstig. Kerstin Uhlig, Redakteurin der Betriebszeitung des Raw Schöneweide, die 1990 ihren Betrieb einstellte, gestaltete mit den von uns als Laien vorgegebenen Texten und Fotos die Ausgabe Nr.1. Sie erschien im April 1992. Kerstin schied aus, Michael Mayr war der nächste Computerexperte, der die Zeitung setzte. Aber auch er verließ das Raw. Seit Ausgabe 2/94 fuchst sich Norbert Eberst mit viel Elan und deshalb auch mit Erfolgserlebnissen in die Gestaltung und Verbesserung der Bildqualität.

Bei strengster Sparsamkeit können wir die Herstellung der Zeitung mit den enthaltenen Werbeanzeigen finanzieren. Wir möchten deshalb unseren treuesten "Finanziers", dem Deutschen Ring, der DEVK, dem Sportartikelgeschäft Behnke, der Firma Jürgen Grünberg und dem Sportpokalgeschäft

Scharon herzlich danken.

Was uns trotz vieler Probleme, Ärgernisse und nicht eingehaltener Zusagen weitermachen läßt, ist: Die Vereinszeitung kommt an! Sie wird gelesen und angesehen, man spricht mit uns über die veröffentlichten Artikel, Informationen und Fotos, den enthaltenen Einladungen für Veranstaltungen der verschiedensten Art wird Folge geleistet.

Nach Erhalt der Zeitung suchen unsere Mitglieder zuerst nach Veröffentlichungen aus ihrer Abteilung, schauen sich dann die Bilder an und lesen die sie interessierenden Texte, die sie nach den Überschriften auswählen. Dieses Vorgehen unserer Leserinnen und Leser macht deutlich, daß die Beiträge der Abteilungen von besonderem Interesse sind. Deshalb ist zu empfehlen, daß alle Abteilungen Lesens- und Wissenswertes zum Druck geben. Hier sollten sich die benannten Pressewarte (siehe Impressum) doch etwas mehr ins Zeug legen.

Eine wichtige Aufgabe der Zeitung ist es, Sprachrohr des Vereinsvorstandes zu sein. Mit der Rubrik "Womit befaßte sich der Vorstand?" geben wir ständig eine Übersicht über die in den monatlichen Vorstandsberatungen behandelten Themen, die Halbjahres- und Jahresstatistiken werden abgedruckt, Hinweise und Informationen für die Abteilungsfunktionäre gegeben und wichtige Probleme kommentiert. Natürlich wird auch über Veranstaltungen des Vereins berichtet, mit dem Ziel, beim nächsten Mal noch mehr Mitglieder begrüßen zu können. Kurz: Wer unsere Zeitung liest, weiß, was im und mit dem ESV Lok-Schöneweide los ist.

## Impressum:

Lok-Sport aktuell - das Mitteilungsblatt des Eisenbahnsportvereins Lok Berlin -Schöneweide e.V. wird kostenlos ausgegeben

Herausgeber: Vorstand des ESV Lok Schöneweide

Geschäftsstelle: Adlergestell 143, 12439 Berlin, Tel.:29727324

Öffnungszeiten: montags von 10 Uhr bis 17 Uhr.

Bankverbindung: BLZ 120 965 17,

Kto.Nr.: 130 3384 Sparda Bank Berlin

Erscheinungsweise: viermal jährlich.

Die mit Namen gekennzeichneten Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung der Redaktion aus.

Artikel können von der Redaktion gekürzt werden.

Für veröffentlichte Bilder wird ein Unkostenbeitrag von 10 DM gezahlt. Bei Nachdruck ist die Quellenangabe erwünscht. Belegexemplare bitte zusenden.

Pressewarte der Abteilungen:

Radsport: Ralf Sedlak,

Gymnastik/Turnen: Gundel Friedrich,

Bergsteigen/Wandern: Günter Schade,

Handball: Dr. Günter Kuhrt,

Schwimmen/Wasserball: Frank Eife,

Sport mit Hund: Werner Markowski,

Tennis: Karl-Michael Mallow,

Tischtennis: Ulrich Nitzkowski,

Redakteur: Helmut Weiss,

Herstellung und Gestaltung:

Sabine Große, Joachim Behnisch, Norbert

Eberst, Heiko Bilda

## FINANZINFORMATION

Zum heutigen Zeitpunkt haben wir erstmals die Übersicht, welche Betriebskosten jährlich in den einzelnen Objekten anfallen. Hierzu einige Bemerkungen zum Sportplatz am Adlergestell:

### 1. Ausgaben:

Straßenreinigung	18.300,00 DM
Wasser	30.316,00 DM
Telefon	500,00 DM
Sondermüllentsorgung	500,00 DM
Summe	<u>49.616,00 DM</u>

### 2. Einnahmen auf o.g. Objekt:

Vewrmietung des Fußballplatzes	3.500,00 DM
Spende für Dachsanierung	3.000,00 DM
Spende der Golfspieler	450,00 DM
Platzmiete Behindertensportfest	240,00 DM
Bezirksmeistersch. Sport m. Hund	1.000,00 DM
Vermietung für Schulsport	1.725,00 DM
Erstattung Wassergeld Tennis	634,00 DM
Verpachtung der Gaststätte	7.920,00 DM
Summe	<u>18.469,00 DM</u>

Der ESV hat 1994 31.147,00 DM Verlust hinnehmen müssen! In der Hoffnung auf Betriebskostenzuschüsse durch den LSB Berlin und den Verbrauch aller vorhandenen finanziellen Mittel des ESV kann letztmalig eine ausgeglichene Bilanz gezogen werden!

Für 1995 muß auf dieser Anlage radikal die Kostenbremse gezogen werden.

u.a. durch:

- Sofortiger Bau einer Grundwasserförderung für die Rasenplatzbewässerung mit Vereinshilfe des VDES
- Abmeldung des Telefons (seit 01.01.95 geschehen)
- Übernahme aller anfallenden Betriebskosten durch die Verbraucher

Eberst

# EINLADUNG

für alle Mitglieder des ESV Lok Schöneweide ab 18 Jahre zur  
Wahlversammlung

Termin / Zeit: Sonnabend, 11. März 1995, 17.00 Uhr

Ort: Große Kantine der Hauptwerkstatt S-Bahn (ehem. Raw Schöneweide)

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Berichte des Vorstandes, Kassenwartes, Kassenprüfers und der Beschwerdekommision
3. Diskussion
4. Beschlußfassung über Haushaltsplan 1995
5. Wahl der Wahlkommission
6. Wahl des 1. Vorsitzenden, des Vorstandes, der Kassenprüfer, der Beschwerdekommision
7. Schlußwort

Weitere Vorschläge zur Tagesordnung können bis zum 1.3.95 an den Vorstand eingereicht werden. Gastmitglieder und Mitglieder unter 18 Jahren können als Gäste teilnehmen.



## EINLADUNG SPORTLERBALL

Am Sonnabend, dem 11.3.95, 19.00 Uhr in der großen Kantine der Hauptwerkstatt S - Bahn.

Alle aktiven und passiven Mitglieder des ESV Lok Schöneweide sowie deren Angehörige sind dazu herzlich eingeladen. Kartenbestellung bitte über die jeweilige Abteilung. Ende 24.00 Uhr. Viel Spass !!!

Werbung

## Ein gutes Schützenjahr fand seinen Abschluß

Mit dem Königsschießen 1994 schlossen die Schützen des ESV ihr Sportjahr sehr erfolgreich ab. Unsere Abteilung betreibt ihr Training nunmehr bei den Sportfreunden vom ESV Berlin in der Heidestraße, sie hat sich gefestigt und junge Mitglieder bekommen. Mit einer Palastrevolution wurden die alten Schützenkönige entmachtet und die Jugend übernahm die Königswürden. Peggy Meier wurde Jugendkönigin, Carolin Greiner-Mai wurde Schützenkönigin und Alfred Voigt wurde Schützenkönig der Abteilung. 10 Kameradinnen und Kameraden erfüllten 1994 die Norm für das Schießsportleistungsabzeichen.

Herzlicher Glückwunsch gilt unserem

Schützen-Senior Alfred Kathert, der mit 70 Jahren als einziger das Schießabzeichen in Gold erhält.

H. Truckenbrodt



Die drei neuen Majestäten:  
Peggy Meier, Alfred Voigt, Carolin Greiner-Mai (von links nach rechts)

## DER ESV LOK-SCHÖNEWEIDE IN ZAHLEN

### Vereinsstatistik 31.12.1994 (31.12.1993)

Gesamtmitglieder : 755 (959)

Eisenbahner und Angehörige: 460 = 61% (519 = 54,3%)

Altersgruppen	gesamt	männlich	weiblich
Kinder (- 14 Jahre)	99 (192)	54 (137)	45 (55)
Jugend (- 18 Jahre):	69 (123)	42 (91)	27 (32)
Erwachsene ( ab 19 J.)	587 (644)	384 (455)	203 (189)

Abteilungen	gesamt	Kinder	Jugend	Erwachsene	Eisenb/Ang.
Bergst./Wand.	11 (-26)	2		9	18% (11%)
Gymn./Turnen	62 (-12)	12	11	39	63% (73%)
Handball	34 (-10)	4	3	27	62% (50%)
Kanu	52 (+ 2)	5	2	45	52% (48%)
Kegeln	66 (+ 4)	-	1	65	68% (66%)
Radsport	30 ( 0)	-	2	28	40% (40%)
Orient.lauf	34 (- 5)	2	3	34	59% (51%)
Saunafreunde	71	-	-	71	94% -
Schießen	29 (+ 2)	-	3	26	93% (93%)
Schwimmen/Wb.	98 (-11)	24	22	52	19% (21%)
Sp.m.Hund/Voll.	35 (- 3)	1	1	33	63% (55%)
Tennis	201 (+46)	38	22	141	65% (69%)
Tischt./Frz.-Fußball	32 (- 8)	13	-	19	94% (95%)

ausgeschieden: Abt. Fußball mit 254 Mitgliedern

## Gesundee- schrumpft?

### Bemerkungen zur Jahresstatistik 1994

Beim Lesen der Statistik fällt sofort auf: Obwohl wir einen Zugang von 46 Tennissportlern und 71 Saunafreunden zu verzeichnen haben, ist die Gesamtmitgliederzahl um 204 geschrumpft. Überall wird vom Gesundenschrumpfen, dem schlanken Staat, Personalabbau usw. usf. gesprochen. Wenn allerdings ein Sportverein auf ein Minus an Mitgliedern verweisen muß, dann kann er sich eigentlich nur "krankschrumpfen"; denn die Erfahrung sagt - je größer ein Sportverein, um so lebensfähiger ist er. Nun haben uns in diesem Jahr 254 Fußballspieler und ein Jahr zuvor 125 Ruderer verlassen. Auch in den meisten Abteilungen sind Abgänge zu verzeichnen. Der Vorstand kann jedoch mit gutem Gewissen sagen, daß Zwistigkeiten, schlechte Arbeit oder ähnliche Gründe kein Anlaß für die Reduzierung des Mitgliederstandes sind. Auch die Abteilungen arbeiten ordentlich und mitgliederfreundlich.

### Eisenbahnsportverein - ein Nachteil?

Worin liegt nun die Erklärung? Allein in der Tatsache, daß wir ein Eisenbahnsportverein sind!

Wie bitte???

Ja, das ist der Grund! Sicher ist das nicht auf Anhieb zu begreifen, deshalb sind einige Erklärungen notwendig.

### Abschied der Ruderer und Fußballer als komplette Abteilungen

Die Ruderer verließen uns, weil die in ihrem Rudererheim beheimateten Angler auf einen hohen Eisenbahneranteil verweisen konnten, der unseren Wassersportlern fehlte. Bekanntlich verlangt der Verband Deutscher Eisenbahnersportvereine (VDES) von einem Eisenbahnsportverein, daß mindestens 50% der Mitglieder aktive oder im Ruhestand befindliche Eisenbahner oder Angehörige von Eisenbahnern sind. Um das Ruderheim auch weiterhin nutzen zu können, war eine Fusion mit den Anglern die Rettung. Ein eigener Verein, der ESV Schmöckwitz, mit einem Eisenbahneranteil von über 50%, entstand.

Die Abteilung Fußball - übrigens mit einer vorbildlich funktionierenden und zahlenmäßig großen Nachwuchsabteilung - verließ uns zu Beginn des 2. Halbjahres 1994. Und das aus folgenden Gründen:

1. Unsere Sportplatzanlage gehört zum Sondervermögen der Eisenbahn. Sie wird unserem ESV mietfrei zur Verfügung gestellt, wenn die magische 50%-Grenze erreicht ist. Das ist in unserem Verein bekanntlich der Fall. Aber alle entstehenden Kosten sind vom Verein zu tragen. Die wurden nun anteilig auf die von den einzelnen Abteilungen beanspruchte Fläche, auf das verbrauchte Wasser, die Energie usw. umgelegt. Das überstieg bei den heutigen Preisen die Einnahmen der Abteilung Fußball aus Beiträgen, Zuschüssen und Spenden gewaltig. Vor dem finanziellen Ruin rettete der Austritt aus dem ESV, die Fusion mit den Kickern des SV Turbine Berlin und die Neugründung des FC Treptow. Der hat nun seine Heimstatt auf kommunal verwalteten Sportplätzen. Dort werden die Platzwarte wie auch alle anfallenden Kosten vom Sport- und Bäderamt finanziert. So können die Einnahmen der Fußballer wirklich für den Spielbetrieb, für den sie letztendlich gedacht sind, eingesetzt werden.
2. Es ist unmöglich, mit Fußballmannschaften aller Altersgruppen im Spielbetrieb des Berliner Fußball-Verbandes spielfähig und erst recht erfolgreich zu sein, wenn die Mannschaften nicht nach dem Leistungs- sondern nach dem Eisenbahner-Prinzip aufgestellt werden müssen. Die Nachwuchsabteilung bestand nur zu 13% aus Eisenbahnerkindern. Schließlich wohnen ringsum in den Wohngebieten nicht nur Eisenbahner. Auch bei den Erwachsenen macht das Probleme, da es ja bekanntlich immer weniger Eisenbahner gibt und künftig geben wird. Jetzt können die ehemaligen Lok-Fußballer ihre Mannschaften aller Altersgruppen mit fußballinteressierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen auffüllen. Und, wie wir hören, gelingt das vortrefflich.

### Beispiel Gymnastik steht für viele

Wenn auch in den verschiedenen Abteilungen Mitgliederrückgänge registriert werden, so soll am Beispiel der Gymnastikgruppe gezeigt werden, welche Ursachen das haben kann. Jeden Mittwoch kamen unmittelbar nach Feierabend im Raw Schöneeweide an die 20

Eisenbahnerinnen zu ihrer Übungsstunde direkt in die vor dem Betrieb liegende Turnhalle und gingen danach in die Sauna. Viele der eifrigen Gymnastinnen, zu 100% Eisenbahnerinnen, sind jetzt im Vorruhestand, werden umgeschult oder wechselten die Arbeitsstelle. Logisch, daß sie um 15.00 Uhr nicht mehr antreten können. Aber die Aufnahme von Nicht-eisenbahnerinnen unterliegt den genannten Einschränkungen.

Ähnliche Gründe gibt es in den anderen Abteilungen. Fast immer schwingt der Eisenbahneranteil mit.

### Eisenbahneranteil stieg

Das Positive an der Statistik 1994 ist der erhöhte prozentuale Anteil der Eisenbahner. Das haben wir den Saunafreunden und dem Ausstieg der Abteilung Fußball zu verdanken. Die Erhöhung von 56% auf 61% gestattet es, wieder einige Nicht-eisenbahner aufzunehmen. Den Abteilungen wurde dazu vom Vorstand empfohlen, vor allem Kinder und Jugendliche zu gewinnen, um bei der Mitgliederpyramide die kopflastigen hohen Altersgruppen auf ein nicht ganz so schwaches "junges Fundament" zu stellen. Denn auch der Schwund der Kinder und Jugendlichen aus dem Mitgliederbestand ist Folge der Konzentration auf die Eisenbahnergewinnung in den Abteilungen. In einer Zeit, da der Jugend ein sportliches Betätigungsfeld so gut tun würde, müssen wir auf die Werbung in diesen Altersgruppen mehr oder wenig verzichten. Und das tut allen weh, die ein Herz für die Jugend haben. Dazu gehören ohne Ausnahme die Übungsleiter und Funktionäre des ESV.

### Stolz auf den Namen Eisenbahnsportverein noch berechtigt?

Wir waren bisher immer stolz darauf, ein Eisenbahnsportverein zu sein. Es gab bei Lok Schöneeweide eine besondere Atmosphäre, die vor allem in der engen Bindung zu den Bahndienststellen begründet war. Die Ruderer und Fußballer verließen unseren ESV auch aus diesem Grund sehr ungern.

Jetzt verkehrt sich der Stolz in die Angst, daß die Regelungen der Bahn in Bezug auf den Sport dem ESV Lok Schöneeweide den Garaus machen.

Ist das nicht eine eigenartige Sportpolitik bei der Eisenbahn?

Helmut Weiss

**Erweiterte Vorstandssitzung am 7. Dezember 1994  
(anwesend 20 Teilnehmer)**

- Abrechnung der vom Senat gestellten Sportmaterialien
- Erste Festlegungen zur Wahlversammlung und zum Sportlerball am 11.3.95
- Abgabe der Statistik-Pendelbögen
- Finanzierungsinformationen zum Vereinshaushalt und Gesamtbeitragsaufkommen
- Bericht über eine Tagung der Schatzmeister des VDES-Bezirks Berlin und die Vorstandssitzung der BSAG
- Informationen zu den Aktivitäten des ESV in bezug auf den Rechtsträgerwechsel der Hartplatzfläche auf dem Sportplatzgelände und dem OL-Raum im S-Bahnhof Wilhelmshagen
- Ausgabe der Listen für Zahlungsempfänger und Erläuterungen

Im Anschluß an die erweiterte Vorstandssitzung fanden sich die Teilnehmer zu einem Jahresabschlußessen zusammen, das der Vorstand als kleines "Dankeschön" für die aufwendige ehrenamtliche Arbeit der Funktionäre des erweiterten Vorstandes spendierte.



Monatlich einmal tagt der Vereinsvorstand im Klubraum auf dem Sportplatzgelände. In regelmäßigen Abständen - wie auf unserem Foto zur Dezembersitzung - finden sich auch die Abteilungsleiter zur erweiterten Vorstandssitzung ein

faßt. Auch passive Mitglieder sind gern gesehen und stärken den Verein. Selbstverständlich muß der Verein auch etwas für die passiven Mitglieder tun.

In einem Eisenbahnsportverein geht es bei den Passiven natürlich besonders um tätige oder ehemalige Eisenbahner und Angehörige von Eisenbahnern. Das geschieht aus zweierlei Gründen: Erstens erhöht sich dadurch der Eisenbahneranteil und zweitens wird vom VDES für jedes Eisenbahner-Mitglied ein Zuschuß gezahlt. Das verpflichtet den Verein und die Abteilungen gezielt zu werben und dann die Geworbenen in das Abteilungsgeschehen einzubeziehen. Viele ehemalige Eisenbahner haben auf diese Weise ein interessantes Feld gefunden, um mit ehemaligen Kollegen häufiger zusammen zu sein. Einzelne Abteilungen gewähren den passiven Eisenbahner-Mitgliedern als Anreiz auch Beitragsermäßigungen. Der Gesamtverein bietet zum Beispiel mit dem Seniorensportfest, dem 14-tägigen Kartenspielnachmittag u. a. Aktivitäten Möglichkeiten, daß die passiven Mitglieder aktiv werden und sich wohlfühlen können. Es wäre durchaus denkbar, im Vorstand einen "Seniorenwart" für dieses große Aufgabengebiet verantwortlich zu machen.

**Vorstandssitzung am 4. Januar 1995 (anwesend 13 Teilnehmer)**

- Vorschläge und Festlegungen zur Auszeichnung aus Anlaß der Wahlversammlung
- Festlegungen zur Sperrmüllentsorgung in der Turnhalle
- Bestätigung des Themenplanes der Vorstandssitzungen
- Kommentierung der Jahresstatistik 1994 und Schlußfolgerungen
- Beschluß der Maßnahmepläne für die Wahlversammlungen und den Sportlerball sowie die Festlegung der Höhe des Eintrittsgeldes
- Diskussion über die künftige Gestaltung der Vorstandsarbeit und die Besetzung der notwendigen Funktionen
- Zusammenstellung der Freizeitsportveranstaltungen der Abteilungen für den LSB-Kalender
- Entgegennahme der Information über die Betriebskosten 1994 und Schlußfolgerungen für deren Begleichung 1995, daraus resultierende Spar- und Baumaßnahmen, Zuschußbeantragungen und Kontrolle von Nachzahlungsforderungen an den ESV

- Aufforderung zur Abgabe der Abteilungs-Haushaltspläne 95
- Information zur Verlängerung der Prüferausweise für das Sportabzeichen

### **Passive Mitglieder - ein Muß für einen stabilen Verein**

Eigentlich ist der Sportverein für die aktiven Mitglieder da. Ein - oder mehrmals in der Woche Sporttreiben, an Wettkämpfen teilnehmen, neue Bewegungen lernen, bessere Ergebnisse erzielen - dazu kommen die Sportler in den Verein. Unter den heutigen Bedingungen wäre jedoch diese Aufgabenstellung zu eng ge-

Werbung

## RBKK-ein Sponsor für den Breitensport

Der ESV Lok Schöneweide kann seine großen Breiten- und Freizeitsportveranstaltungen wie das Offene Vereinssportfest oder das Seniorensportfest nur mit der Unterstützung von Sponsoren durchführen. Einen guten Draht gibt es in diesem Sinne zur Reichsbahn- Betriebs-krankenkasse Bezirksleitung 2 Berlin. Von den dortigen verantwortlichen Mitarbeitern wird zum einen der direkte Kontakt zu den Eisenbahnern und deren Angehörigen bei unseren Sportfesten gesucht und gefunden. An einem Informationsstand, an dem auch der Blutdruck gemessen und gewertet wurde, fanden viele Gespräche statt. Zum anderen war für uns von besonderer Bedeutung, daß eine Vielzahl kleiner Preise zur Verfügung gestellt wurde. Das machte es möglich, an vielen Stationen bei Erreichen einer bestimmten Leistung eine Anerkennung zu vergeben. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer war das ein besonderer Anreiz zum Mitmachen.

Wir würden uns freuen, wenn auch 1995 die Zusammenarbeit weiter so gut klappen würde,



Mit einem Informationsstand war die Reichsbahn-BKK Berlin beim Seniorensportfest vertreten. Auch auf diesem Wege suchen und finden die Mitarbeiter - wie hier Frau Hannig - den Kontakt zu den Eisenbahnern.

### ...denn Zucker braucht man, Zucker nährt.

Früher hatte der Zucker den Ruf, ein wertvolles und unentbehrliches Nahrungsmittel zu sein. Inzwischen wissen wir längst, daß es ganz verkehrt ist, zu glauben, Zucker wäre lebenswichtig. Lebensnotwendig sind Kohlehydrate schon, aber die können wir in Form von Stärke, also Getreide, Kartoffeln usw., wesentlich gesünder aufnehmen. Zucker in Form von Früchten im natürlichen Verbund ist nicht gesundheitsschädlich. Da mit dem Zucker zusätzlich Vitamine, Minerale und Ballaststoffe aufgenommen werden, kann Zucker in dieser Form optimal verwertet werden. Kritisch wird der Zucker erst, wenn er in isolierter Form als Haushaltszucker, Schokolade, Süßigkeiten, Kuchen usw. gegessen wird. Dann fehlen die wertgebenden Inhaltsstoffe, da Zucker selbst keinerlei Vitamine oder Mineralstoffe enthält. Zum anderen wirkt er sich negativ auf den Kohlehydrat- und auf den Fettstoffwechsel aus. Und noch eins: Zucker fördert das Übergewicht, denn nach süßen Sachen bekommt man schneller wieder Hunger. Dadurch neigt man dazu, mehr zu essen, als der Körper braucht. Diese und viele andere Erkenntnisse möchte Ihnen die Reichsbahn-BKK mit einem Ernährungsbuffett am 14. Juni 1995 während Ihres großen Sportfestes vermitteln. Diese Buffetts finden immer reges Interesse, zumal das Naschen von leckeren (und vor allem gesunden) Sachen großen Spaß macht. Besondere Aufmerksamkeit erregt immer der Zuckeranteil in Fruchtsaft, Nektar, Fruchtsaftgetränk und Limonade. Wir wollen Ihnen diese Werte heute nicht vorenthalten, damit Sie bis zum 14. Juni gesünder als bisher leben können. Hier im Überblick, wieviel Stückchen Würfelzucker in je 1l der folgenden Getränke enthalten sind:

Fruchtsaft - 15 Apfelsinen, 0 Gramm zugesetzten Zucker, 0 Gramm Wasser; Nektar - 5 Apfelsinen, 13 Stück Würfelzucker, 660 Gramm Wasser; Fruchtsaftgetränk - 1 Apfelsine, 26 Stück Würfelzucker, 860 Gramm Wasser; Limonade - 1/2 Apfelsine, 39 Stück Würfelzucker, 850 Gramm Wasser.

Wenn Sie weitere Fragen zu Ihrer Ernährung haben, können Sie sich jeweils freitags von 14.00 - 16.00 Uhr von den BKK-LEUTEN unter der Tel.-Nr.: 265 15 11 beraten lassen. Ebenso herzlich sind Sie zu unseren Kursen "Schlanksein kann man lernen", zur Diabetiker-Schulung oder zu vielfältigen Bewegungsprogrammen gemeinsam mit Ihren Kindern im Säuglingsalter oder bis hin zum Vorschulalter eingeladen. Natürlich gehört auch ein Bewegungskurs für Gewichtsunzufriedene zu unserem Angebot. Wenn Sie mehr erfahren möchten, rufen Sie unsere BKK-Gesundheitszentren unter den Tel.-Nr: 261 14 11 oder 889 56 19 an.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und verbleiben mit freundlichen Grüßen bis zum Wiedersehen am 14. Juni.

Ihre Reichsbahn - BKK

**BKK**

Ein sicherer Platz  
für die ganze Familie  
**Reichsbahn-BKK**  
Eine Betriebskrankenkasse der Deutschen Bahn AG



1. Reihe: v.l.n.r. Geschäftsführer Claus-P. Oehrke, Trainer Peter Oemus, T. Kömives, N. Baumann, R. Giese, M. Pohle, H. Kirstein, O. Lindenberg, J. Klug, M. Plöntzke, N. Kruschinski, Hauptkassierer D. Schwichtenberg  
 2. Reihe: v.l.n.r. M. Weißert, Ch. Schäfer, F. Urban, B. Pohle, O. Wollnick, I. Vorsitzender Ronald Sahr

## ROT-SCHWARZ OBERSPREE SPIELT AUF DEM LOK-PLATZ



Gegründet wurde unser Verein 1952 als BSG Lokomotive Oberspre.

Unser Domizil war der Sportplatz in der Schnellerstraße. Seit seiner Gründung hat der Verein fast immer mit drei Männermannschaften am Spielbetrieb teilgenommen. Nur in den Jahren 1968-1972 und 1979-1981 haben wir Nachwuchsmannschaften aufbauen können. Trotzdem hat der Verein überlebt, weil die Kameradschaft untereinander groß geschrieben wurde und auch die Familienangehörigen ins Vereinsleben mit einbezogen wurden.

Natürlich kam der sportliche Ehrgeiz nicht zu kurz. Die Jahre 1983-1985 waren die erfolgreichsten. Es wurde der Aufstieg von der Kreisklasse B bis in die Bezirksklasse geschafft und der Sieg vom Berliner Kreis- und Bärenpokal gefeiert. Nach der Wende wurde durch den Zusammenschluß beider Berliner Fußballverbände der Sport vielgestaltiger

aber auch schwieriger. Die ersten beiden Jahre waren Zeiten des Lernens und sportlicher Überlegenheit der ehemaligen Westvereine. Nur durch den guten Zusammenhalt wurde diese schwierige Zeit mit Erfolg überstanden.

1993 wurde der Sportplatz in der Schnellerstraße von der Reichsbahn verkauft. Durch die Hilfe des Sport- und Bäderamtes von Treptow fanden wir auf dem Sportplatz Dörpfeldstraße eine neue Bleibe. Ende 1993 haben wir uns von der Reichsbahn getrennt und als eigenständiger Verein den Namen FSV Rot-Schwarz Oberspre gegeben. Durch den Umzug von Lok Schöneweide nach Baumschulenweg hatten wir die Möglichkeit, im Juni 1994 den Sportplatz am Adlergestell zu mieten. Dabei wurden wir von Herrn Dirks, Vorsitzender vom ESV Lok Schöneweide, unterstützt.

Da wir jetzt diese herrliche Sportanlage nutzen können, wollen wir für die Saison 1995/96 eine Nachwuchsmannschaft der 10- bis 12jährigen aufbauen. Im Moment haben wir 53 Mitglieder im Verein, die in drei Männermannschaften ihrem Sport nachgehen. Um die laufenden Kosten, wie die Miete usw. aufbringen zu können, brauchen wir natürlich Sponsoren. Deshalb möchten wir uns auf diesem Wege bei unseren Sponsoren Oehmcke Immobilien, Löpe Bau, Agip Tankstelle Adlergestell und den Wirtsleuten der Sportgaststätte, der Familie Plöntzke, bedanken. Ohne deren Hilfe könnten wir un-

seren Sport in diesem Verein nicht ausüben.

R. Sahr

Werbung



# TURNPOKALE VERGEBEN



Zum zweiten Mal hintereinander konnte Ulrike Murach nach 1993 den Jugendpokal bei den Meisterschaften der Abteilung Turnen im Dezember 1994 erringen.

den Besitz des Pokals, obwohl sie im Wettkampf hinter Saskia Hildebrandt (11 Jahre) mit 0,05 Punkten Rückstand auf dem 2. Platz einkam.

Alles in allem wurden ordentliche Übungen gezeigt, die von den Zuschauern auch mit Beifall bedacht wurden.

Und das waren die Ergebnisse:

## Jugendklasse

1. Ulrike Murach	25,1 Punkte
2. Kathleen Roth	23,7 Punkte
3. Gundel Friedrich	22,35 Punkte

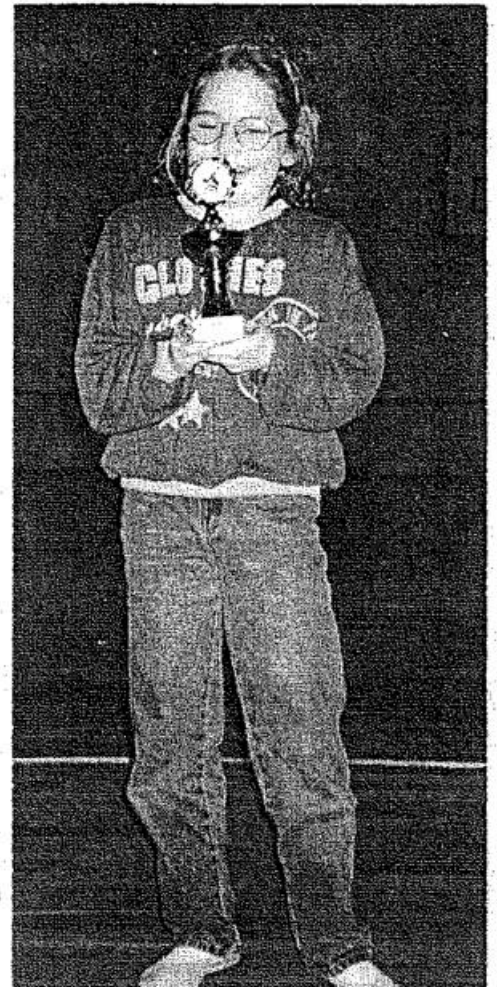
## Kinderklasse I

1. Saskia Hildebrandt	17,90 Punkte
2. Juliane Schramm	17,85 Punkte
3. Franziska Hoede	13,10 Punkte

## Kinderklasse II

1. Christine Tirok	20,80 Punkte
2. Sabine Scholz	17,65 Punkte
3. Nadja Franze	16,10 Punkte

Zum vierten Mal wurde bei den jährlich im Dezember ausgetragenen Abteilungsmeisterschaften im Turnen der Wanderpokal für die beste Turnerin vergeben. Diesmal jedoch in zweifacher Ausgabe: Ein Pokal für die Kinderklassen und der bisherige "Alle-Kategorien-Pokal" für die Jugend, in dessen Sockel schon 4 Sieger ihre Namen gravieren konnten. Und noch ein Novum: Die Eltern waren eingeladen, um ihren Töchtern die Daumen zu drücken. Ein neuer Bewertungsmodus in den Kinderklassen, nach dem Leistung und Alter in Beziehung gesetzt wurden, brachte Juliane Schramm (10 Jahre) in



Juliane Schramm heißt die Gewinnerin des Turnpokals der Kinderklassen. Ihr Name wurde als erster in den Pokalsockel eingraviert.

## Informationen aus dem Vereinsgeschehen

☞ Im Klubraum des Sportplatzgebäudes können die Abteilungen ihre Pokale und andere Siegetrophäen ausstellen. Die Angebote sind dem Vorstand mitzuteilen. Eine Haftung kann jedoch nicht übernommen werden.

✕

☞ Nach dem Weihnachtskegeln gehen die Mitglieder der Frauengymnastikgruppe auch zum Fasching auf die Kegelbahn. Neben der Ermittlung des Siegers wurde auch der "Rattenkönig" ermittelt, der die "Wander-Ratte", einen Wanderpokal, überreicht bekam.

✕

☞ Tobias Zeißler (14 Jahre) hat sich beim Tischtennis-Turnier der Tausend über die Vorrunden für das Finale qualifiziert. Das Mitglied unserer Abteilung Tischtennis zeichnet sich durch großen Trainingsfleiß aus.

✕

☞ Eine Entrümpelungsaktion in der Turnhalle und in den dortigen Kellerräumen war notwendig geworden, da durch das im Vorjahr gestiegene Grundwasser Geräte, Schränke u.a. Materialien unbrauchbar geworden sind. Den Hauptanteil der Arbeit verrichteten unsere Platzwarte, denen an dieser Stelle ein "Dankeschön" ausgesprochen werden soll.

✕

☞ Der Bau eines Brunnens auf dem Sportplatzgelände ist bis zum April abzuschließen. Das legte der ESV-Vorstand fest, um den Rasenplatz mit Brauchwasser zu beregnen. Dadurch können viele m<sup>3</sup> Wasser und natürlich die dafür verlangten hohen Kosten gespart werden. Aber auch das gefördert Grundwasser ist nicht umsonst. Trotzdem wird sich der Brunnen bald amortisieren.

Im 2. Quartal 1995 ist die Ausgestaltung wie folgt festgelegt:

Standort	21.3.	18.4.	10.5.	1.6.	20.6.	13.7.
Ruschestr.	Vorstand	Tennis	Kanu	Vorst.	Vorst.	Radsport
Sportplatz	Vorstand	Wand./B.	Radsport	Vorst.	Vorst.	Kanu

## Schaukastengestaltung



Lothar Scholz von der Abteilung Sport mit Hund ist nicht nur ein exzellenter Schachspieler. Er organisiert z.B. die Anfängerturniere im Sporthelm, ist bei Arbeitseinsätzen aktiv und immer hilfsbereit. Mit seiner Boxerhündin ist er auch im Hundesport regelmäßig "am Hund"

## LANDESINSTITUT FÜR SPORTMEDIZIN BERLIN Sportärztliche Beratungsstelle Süd-Ost

### Sprechzeiten

Montag	14.00-19.00 Uhr
Dienstag	10.00-12.30 Uhr
	14.00-18.00 Uhr
Mittwoch	9.00-12.30 Uhr
	13.00-15.00 Uhr
Donnerstag	13.00-19.00 Uhr
Freitag	9.00-12.30 Uhr
	13.00-15.00 Uhr

Voranmeldung: 67 01 24 98

**Dr. med. H.-U. Levin**

Facharzt für Sportmedizin  
Rudower Chaussee 4  
12489 Berlin



## Orientierungsläufer fragen:



Nachdem wir - die Abteilung Orientierungslauf - uns vor einem Jahr vorgestellt hatten und in unserer Zeitung auch schon einige sportliche Ereignisse gemeldet wurden, möchte ich heute einmal auf einige Probleme hinweisen, die unsere Aktivitäten erheblich behindern. Unsere kleine Abteilung ist am S-Bhf. Berlin-Wilhelmshagen zu Hause. Dort ist die gesamte materielle Basis unseres sportlichen Seins konzentriert. Wir besitzen eine Nutzungsvereinbarung mit der DR aus dem Jahre 1979. Darüber sollte man froh sein, ja, wenn man sich darauf verlassen könnte! Durch einen reinen Zufall kamen wir dazu, als ein Interessent sich die Räume ansehen wollte, um sie von der DB zu mieten.

Vom Rechtsnachfolger unseres Vertragspartners waren die beiden Räume als "nicht benötigt" gemeldet. Wir konnten erreichen, daß wir einen Raum mit ca. 50% der bisherigen Fläche behalten durften. Wir begannen nun selbst, uns sehr intensiv, auch mit Hilfe unseres Vereinsvorsitzenden "Hanne" Dirks um einen Vertrag zu bemühen, der uns eine kontinuierliche Arbeit ermöglichen sollte. Aber soviel wir uns auch bemühten, bis heute wissen wir nicht, ob und unter welchen Bedingungen wir einen Vertrag erhalten werden. Die ganze Unsicherheit soll an einer Grundsatzentscheidung in Frankfurt/Main liegen.

Was wird dabei herauskommen? Wir befürchten, daß das nichts Gutes oder Bezahlabares sein wird, in einer Zeit, in der alles versilbert wird. Welche Folgen hat dieses allgemein kommerzielle Denken? Wo führt das hin? Wir hatten in den siebziger und achtziger Jahren eine starke und leistungsfähige

## Wie sollen wir uns orientieren?

Jugendgruppe. Die jungen Menschen fanden bei uns eine Möglichkeit, ihrem Abenteuerdrang und ihrem Reisebedürfnis unter Anleitung freiwillig nachkommen zu können. Und heute: Viele Kids suchen den natürlichen Abenteuerdrang auf der Straße abzureagieren. Die Zeitungen sind voller Darstellungen über Ursache und Wirkung. Aber wer fühlt sich verantwortlich? Ist es richtig, daß der Staat (Land, Kommune) sich weitgehend aus der Verantwortung stiehlt und zum Beispiel keinen Einfluß auf eine für den Sport positive Entscheidung nehmen kann? Wir hätten durchaus das Potential, auch unter der erhöhten täglichen persönlichen Auslastung eine Kinder- und Jugendgruppe zu betreuen. Aber diese würde die Eisenbahnerstatistik "belasten".

Und kann man sich überhaupt Gedanken darüber machen, wenn man befürchten muß, die Gruppe in kurzer Zeit wegen der Raumfrage wieder auflösen zu müssen? Wir machen also weiter wie bisher. Trotzdem hoffen wir, daß unsere Ansprechpartner

-Frau Ruske vom Geschäftsbereich Personenbahnhöfe, Regionalbereich Nord-Ost,

-Herr Wätzmann als Vorsitzender des VDES und

-Frau Lange von der Senatsverwaltung für Schule, Berufsbildung und Sport (Kontakt erhalten über das Sport-Kummer-Telefon des Senats)

irgendwann in absehbarer Zeit zu einem für uns und den Sport befriedigenden Ergebnis kommen werden.

Liebe Sportsfreunde, ich weiß aus den Leitungssitzungen, daß alle Abteilungen unseres Verein irgendwie Sorgen haben, aber nicht immer sind sie existentiell wichtig wie augenblicklich bei uns.

Klaus Schlittermann

# Sportabzeichenerwerb 1995

Eine gute Möglichkeit, jährlich sein sportliches Leistungsvermögen einzuschätzen, bildet das Deutsche Sportabzeichen. Die fünf Bedingungen aus den Bereichen Kraft (Sprungkraft, Armkraft), Schnelligkeit und Ausdauer sowie die Fähigkeit, Schwimmen zu können, geben eine gute Übersicht über das, was man sportlich "drauf" hat.

Schafft man die vorgegebenen Normen, weiß man zunächst, daß man über ein durchschnittliches Leistungsvermögen verfügt und sportlich vielseitig ausgebildet ist. Regelmäßig Üben haben im Allgemeinen keine Probleme das Abzeichen zu erwerben, trotzdem kann es in einzelnen Disziplinen "Hänger" geben, die jedoch durch die Wahlmöglichkeiten ausgeglichen werden können. Nur im Schwimmen gibt es keine Wahl. Da sind 50 m bei Kindern und 200m bei Jugendlichen und Erwachsenen vorgeschrieben.

Bei der jährlichen Wiederholung kann man einschätzen, welchen Leistungszuwachs (vor allem im Jugendalter) man erreicht, wie lange man die persönliche Bestleistung halten und wie man im Seniorenalter den Leistungsabstieg verzögern kann. Deshalb ist es tatsächlich so: Wer einmal das Abzeichen erworben hat, will es in den folgenden Jahren auch bestätigen. Ein Zugmittel ist natürlich, daß bei der ersten Verleihung das Abzeichen in Bronze vergeben wird und danach folgende Steigerung vorgegeben ist:

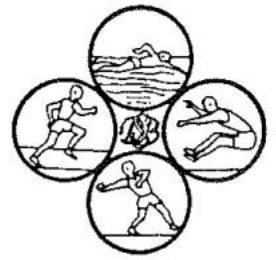
\*Kinder und Jugendliche: zweite erfolgreiche Prüfung = Silber, dritte Prüfung = Gold

\*Erwachsene: nach der dritten Prüfung Silber, nach der fünften =Gold

Die Bedingungen steigen im großen und ganzen vom Kindesalter bis zum 29. Lebensjahr an und lassen dann in den folgenden Altersgruppen wieder nach. Die Anforderungen stimmen also mit der altersbedingten Leistungskurve des Menschen überein.



Hochkonzentriert visiert Werner Brychey das Ziel an. Er ist nicht nur ein ausgezeichnete Pistolenschütze sondern auch ein auf nationaler Ebene zugelassener Kampfrichter. Auch im neuen Schießstand in der Heidestr. 55 wird mit Pistole und Gewehr geschlossen. Übrigens wird der Schießsport in unserer Abteilung hauptsächlich von Senioren betrieben



## ESV legt Wert auf Sportabzeichen

Der ESV Lok-Schöneeweide gehört zu den Sportvereinen, die den Erwerb des Sportabzeichens in das Vereinsprogramm aufgenommen haben und sogar am Vereinswettbewerb des Landessportbundes Berlin teilnehmen. 1994 haben wir 42 Abzeichen erworben. Damit liegen wir etwa auf dem Niveau der Vorjahre, aber weit unter den Erwartungen. Tatsächlich beginnen viel mehr Mitglieder mit den Bedingungen; häufig fehlt dann nur noch das Schwimmen, um alle Bedingungen zu vollenden. An dieser Stelle müßten dann doch die Übungsleiter mehr Initiative zeigen, um die Bewerber zu den angegebenen Terminen in die Schwimmhalle zu führen.

Wir Sportabzeichenprüfer und unsere Helfer spüren bei den Abnahmen, daß die Erfüllung der Bedingungen den Aktiven einen Riesenspaß bereitet. Schon deshalb würden wir uns freuen, wenn sich der Teilnehmerkreis 1995 doch noch etwas erhöhen würde.

## Vormerken: Termine 1995

In diesem Jahr sind folgende Abnahme-Termine vorgesehen:

Tag	Datum	Uhrzeit	Ort	Bedingungen
Mo.	06.03.	17.00	Lok-Sporthalle	Turnen
Do.	09.03.	18.30	Schwimmhalle	Schwimmen
Do.	06.04.	18.30	Schwimmhalle	Schwimmen
Fr.	07.04.	16.30	Lok-Sporthalle	Turnen
Die.	16.05.	17.30	Lok-Sportplatz	Leichtathl.
Do.	18.05.	18.30	Schwimmhalle	Schwimmen
Fr.	19.05.	15-21	Lok-Kegelbahn	Kegeln
Mi.	24.05.	17.30	Lok-Sportplatz	Leichtathl.
Mi.	14.06.	14-19	Lok-Sportplatz	Leicht./Turn.
Do.	15.06.	18.30	Schwimmhalle	Schwimmen
Die.	22.08.	17.30	Lok-Sportplatz	Leichtathl.
Mi.	20.09.	17.00	Lok-Sportplatz	Leichtathl.
Do.	21.09.	18.30	Schwimmhalle	Schwimmen
Mo.	25.09.	17.00	Lok-Sporthalle	Turnen
Die.	10.10.	17.00	Lok-Sportplatz	Leichtathl.
So.	15.10.	09.00	S-Bhf. Grünau	Radsport
Do.	02.11.	18.30	Schwimmhalle	Schwimmen
Fr.	03.11.	16.30	Lok-Sporthalle	Turnen
Do.	07.12.	18.30	Schwimmhalle	Schwimmen
Mo.	11.12.	17.00	Lok-Sporthalle	Turnen

## Prüfungsberechtigung für das Deutsche Sportabzeichen

Der Landessportbund führt auch 1995 Kurzlehrgänge zur Ausbildung von Prüfungsberechtigten für das Sportabzeichen durch. Diese Lehrgänge dauern in der Regel einen Vormittag und finden am Wochenende statt.

Interessenten melden sich bitte montags im Sportbüro.

## Freizeitsportveranstaltungen 1995

Es gehört zu den Pflichten größerer Sportvereine, Sportangebote für den Freizeit- und Breitensport zu unterbreiten, an denen auch Nichtmitglieder teilnehmen können. Sie haben das Ziel, nicht oder nicht mehr Sporttreibende an Spiel und Sport heranzuführen, damit sie den Spaß am Sport erleben und danach vielleicht selbst aktiv werden. Natürlich wollen wir nach Außen hin, besonders bei den Eisenbahnern, auf unseren Verein aufmerksam machen. Nicht zuletzt wollen wir unseren Mitgliedern etwas Abwechslung bieten und ihnen die Chance geben, auch einmal die Mitglieder anderer Abteilungen kennenzulernen und in andere Sportarten hineinzuschnuppern. Wir möchten den Abteilungen danken, die sich für 1995 bereitklärten, solche Veranstaltungen zu organisieren. Der Vorstand wird ihnen dabei Unterstützung geben.

Die nachfolgenden Veranstaltungen werden auch dem LSB genannt, damit sie in den "Freizeit- und Breitensportkalender"

aufgenommen werden. Der Kalender umfaßt den Zeitraum vom 1. April bis 31. Oktober 1995.

### **\*Schnupperkurs Mädchenturnen (ab 10 Jahre)**

Freitag, den 3., 10. und 17. März 1995, von 15.00 - 16.30 Uhr

Ort: Lok-Sporthalle, Adlergestell 143

### **\*Lehrstunde zum Umgang mit Signal- und Schußwaffen sowie Alarmanlagen für die persönliche Sicherheit**

Mittwoch, den 15. März 1995, 16.00 Uhr

Ort: Kantine Lehrwerkstatt im ehemaligen Raw Schöneeweide, Treffpunkt Pfortner Haupteingang

### **\*Waldlauf für die allgemeine Kondition**

Ab Dienstag, den 4. April 1995, wöchentlich von 17.45 - 19.30 Uhr

Ort: Ausgangsgebäude S-Bahnhof Wilhelmshagen, (Linie S 3)

### **\*Treff für Sport mit Hund**

Sonnabend, den 22. April 1995, ab 15.00 Uhr

Ort: Übungsplatz der Abteilung Sport mit Hund, am S-Bahnhof Altglienicke, Ausgang nach Bohnsdorf, Gartenstadtweg

### **\*Tischtennis-Kinderturnier (Einzel - AK 11-15 Jahre)**

Mittwoch, den 10. Mai 1995, ab 16.00 Uhr

Ort: Lok-Sporthalle, Adlergestell 143

### **\*Vereinsportfest**

Mittwoch, den 14. Juni 1995, 14-19 Uhr

Ort: Lok-Sportplatz am Betriebsbahnhof

### **\*Treff für Sport mit Hund**

Sonnabend, den 7. Oktober 1995, ab 15.00 Uhr

Ort: Übungsplatz der Abteilung Sport mit Hund, am S-Bahnhof Altglienicke, Ausgang nach Bohnsdorf, Gartenstadtweg

## **EHRENTAFEL**

### Vereinsmeisterschaften im Schwimmen 1994

Die Vereinsmeisterschaften im Schwimmen wurden 1994 zum dritten Mal ausgetragen. Die Streckenlänge ist identisch mit den Anforderungen für das Deutsche Sportabzeichen. In den einzelnen Altersgruppen gab es folgende Vereinsmeister:

Männlich	Name	Abteilung	Zeit
60-64 Jahre	200m Schlittermann, Klaus	Orientier.lauf	3:55,4
55-59 Jahre	200m Weiss, Helmut	Turnen	4:10,4
50-55 Jahre	200m Frenzel, Michael	Orientier.lauf	4:16,8
40-44 Jahre	200m Kremer, Christian	Orientier.lauf	5:42,8
30-39 Jahre	200m Eberst, Norbert	Tennis	3:36,5
<b>Schüler</b>			
11-12 Jahre	50m Brose, Gregor	Tennis	1:22,0
<b>Frauen</b>			
30-39 Jahre	200m Lieder, Heike	Orientier.lauf	4:45,6
18-29 Jahre	200m Schlittermann, Silke	Orientier.lauf	4:26,5
<b>Schülerinnen</b>			
11-12 Jahre	50m Schütz, Patricia	Turnen	0:57,5
8 Jahre	50m Eberst, Alena	Tennis	1:16,7